

Jakob Julius David an Arthur Schnitzler, 27. 2. 1899

Herrn D^r. Arthur Schnitzler

IX.

FranckgaÙe 1

Werther Herr!

5 Ich habe heute im Theater vergeblich versucht, mir Ihre drei Einakter zu verschaffen. Ohne Ansicht des Buches kaⁿ ich nicht schreiben; ich bitte Sie also, mir die Stücke auf einige Stunden, nur über Nacht, es sei von heute oder morgen zu leihen. Sie sollen sie Dienstag oder Mittwoch zu Ihrer paßenden Stunde dort finden, wo Sie wollen. Unter allen Umständen erbitte ich um Nachricht.

10 Bestens Ihr

David

II. Ob. DonaustraÙe 59

© TMW, HS Schn 1/93/1.

Postkarte

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Versand: 1) Rohrpost 2) Stempel: »Wien 1/1, 27 II 99, 1 20V«. 3) Stempel: »Wien 9/2, 27 II 99, 1 50N«.

6 schreiben] In Folge entstand: J. J. David: *Aus ungleichen Tagen*. In: *Neues Wiener Journal*, Jg. 7, Nr. 1925, 2. 3. 1899, S. 1–2.

Erwähnte Entitäten

Werke: *Aus ungleichen Tagen*, *Der grüne Kakadu – Paracelsus – Die Gefährtin*. Drei Einakter, *Neues Wiener Journal*
Orte: Frankgasse, I., Innere Stadt, IX., Alsergrund, Obere DonaustraÙe, Wien

QUELLE: Jakob Julius David an Arthur Schnitzler, 27. 2. 1899. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00894.html> (Stand 12. Mai 2023)